Graz, Universitätsbibliothek, Ms 1631

[CMD-A VII] Maria Mairold: Die datierten Handschriften in der Steiermark außerhalb der Universitätsbibliothek Graz bis zum Jahre 1600. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 7). Wien 1988, 202.

202

Graz, Universitätsbibliothek

368 Ms 1631

zweite Hälfte 14. Jahrhundert

Deutscher Psalter.

Pergament, 206 ff., 140 × 100. — Ein Schreiber. Schriftspiegel 100 × 70, 18 Zeilen. — Lagenzählung mit römischen Zahlzeichen. — Lombarden. — Einst grüngefärbter Wildledereinband mit Rahmen und Diagonalen aus Blindlinien. Deckelbeschläge und Schließe erhalten. Als Spiegelblatt des HD Fragment einer Pergamenturkunde des 15. Jh., einen Klosterneuburg dienstbaren Weinberg betreffend.

SCHREIBERNAME (in Blau): *Der daz puch geschriben hat ze lob der haizzet Chunrat. Got geb im ze lon di himelichen chron* (fol. 200^r).

Zur Lokalisierungsfrage vgl. Kern II 381, bei der Signatur.

PROVENIENZ: *Bibliothecae Graecensis Ord. SS. Trinitatis 1769* (fol. 1^r). — Signatur S 22 des Grazer Trinitarierklosters auf dem VD-Spiegel und auf dem Rücken.

LITERATUR: Kern-Mairold II 381.

Abb. 426

369 Ms 2069

(Oberitalien), 14. Jahrhundert

Sammelhandschrift mit vorwiegend theologischen Texten (lat.).

Pergament, II, 176 ff., 240 × 170. — Ein Schreiber. Schriftspiegel 155 × 110, 2 Spalten zu 30 Zeilen. — Kustoden. — Deckfarbeninitialen. Historisierte Initialen. Randminiaturen mit Wappen. — Pergamenteinband des 19. Jh.

SCHREIBERNAME: *Explicit summa penitentie. Hic liber est scriptus, qui scripsit sit benedictus. Nomen scriptoris Robertus dignus amoris* (fol. 140^v).

PROVENIENZ: *Liber monasterii beate Marie in Lacu* (= Maria Laach; 14. Jh.) (fol. II^r). — Der gleiche, jedoch aus dem 15. Jh. stammende Vermerk, zusammen mit einer Inhaltsangabe auf II^r. — Der Codex wurde 1961 für die Universitätsbibliothek Graz im Antiquariatsbuchhandel erworben.

LITERATUR: Kern-Mairold III 137–139.

Abb. 445

Graz, Universitätsbibliothek, Ms 1631

[CMD-A VII] Maria Mairoid: Die datierten Handschriften in der Steiermark außerhalb der Universitätsbibliothek Graz bis zum Jahre 1600. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 7). Wien 1988, Ab. 426.

47
200

Dar nach ist er chunfts ze richten
 lemtig. vnd tod. Zu welches chunfts
 erstent alle leut mit vn leithnamig.
 Vnd sint wider raitend. di red
 von den aigen teten. Vnd di da
 guet habent getan. di gent in daz
 ewig leben. di auer vbel habent
 getan di gent in daz ewig fener.
 Das ist der churstenleich gelaub. de
 nur ein velleich. trewleich. vñ vest
 ichleich gelaub. d mag nicht be
 halten wern. Do von gelaub in
 velleichleich A-m-e-n
 hie hat der saltet ein ende. got u
 cher alle unser mussen wende. Amē.
 Der daz buch geschriben hat.
 ze lob d hazzet chunrat. got
 geb im zelon. di himelichen
 thron.

Abb. 426

Graz, UB, Ms 1631, 200^r (Nr. 368)

Chunrat

Graz, Universitätsbibliothek, Ms 1631

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=5867